

Mosaik



**Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinden
Fischen und Oberstdorf mit Kleinwalsertal**



Du bist ein Gott, der mich sieht
1. Mose 16,13

Ausgabe Nr. 44 | Dezember 2022 | Januar | Februar 2023

INHALT

ANgeDACHT	Seite 3
Leitthema.....	Seite 4/5/6
Übergemeindliche Informationen	Seite 7
Unterstützer-Dank	Seite 8
Gottesdienstübersicht.....	Seite 9
Informationen aus Fischen.....	Seite 10/11
Informationen aus dem Kleinwalsertal	Seite 12/13
Informationen aus Oberstdorf.....	Seite 14/15



KONTAKT

Für Fragen, Anregungen oder auch Kritik haben wir jederzeit ein offenes Ohr und freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!



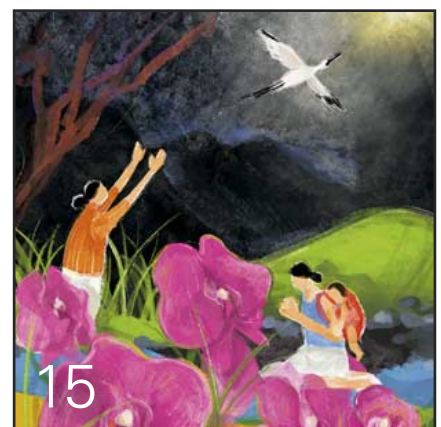
Evang. Luth. Kirchengemeinde Fischen
"Zum Guten Hirten"
Bolgenstraße 10 b · 87538 Fischen
PfarrerIn Susanne Ohr
Tel. 08326-7853
pfarramt.fischen@elkb.de
www.fischen-evangelisch.de



Evangelische Kreuzkirche Hirschegg
Am Berg 6 · A-6992 / D-87568 Hirschegg
Tel. 0043 5517-5488
kreuzkirche.kleinwalsertal@elkb.de
www.kleinwalsertal-evangelisch.de



Evang. Luth. Pfarramt Oberstdorf
"Christuskirche"
Paul-Gerhardt-Straße 1 · 87561 Oberstdorf
Pfarrer Markus Wiesinger
Tel. 08322-1015
pfarramt.oberstdorf@elkb.de
www.oberstdorf-evangelisch.de



Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinden Fischen, Oberstdorf mit Kleinwalsertal, Kontaktadresse: Paul-Gerhardt-Straße 1, D-87561 Oberstdorf, Erscheinung: 4x jährlich. Gestaltung: Sweetchili – Kreativ-Agentur, www.sweetchili.at
Fotos: Kirchengemeinden Oberstdorf und Fischen, Evangelische Jugend, Adobe Stock, Ann-Katrin Bierbrauer, Stefanie Schiegg-Häberle, Natalie Kiehne, David Metzger, Privat.

ONLINE GEDRUCKT VON

SAXOPRINT 

ANgeDACHT...

Susanne Ohr

Nicht wahrgenommen, nicht gesehen zu werden, kennen Sie das? Luft zu sein für andere. Nur eine Nummer zu sein oder „ein Fall“. Vielleicht, weil ich mich zu brav, zu still, zu unauffällig verhalte. Vielleicht aber auch, weil ich in eine Schublade mit anderen gesteckt worden bin und nun nur noch über diese Gruppe gesehen werde: die Senioren, die chronisch Kranken, die Zugezogenen, die Alleinerziehenden, die...

Hagar, von der wir im 1. Buch Mose lesen können, geht es ähnlich. Sie ist eine Magd im Haus von Abram und Sarai. Hagar, das heißt „Die Fremde“. Der Stempel „fremd“ reicht aus. Als Magd zählen nur ihre Arbeitskraft aber nicht ihre Person und ihre eigenen Bedürfnisse. Sie wird übersehen, ja sogar benutzt. Als sie es nicht mehr aushält, flieht sie in die Wüste. Dort begegnet ihr ein Engel. Und sie spürt: Gott behält mich im Blick. Ich werde gesehen als die, die ich bin. Bevor sie wieder zurückgeht, gibt sie Gott einen Namen: „Du bist ein Gott, der mich sieht“.

„Du bist ein Gott, der mich sieht“. Dieser Satz ist die Losung für das Jahr 2023.

Eigentlich feiern wir genau das an Weihnachten: „Du bist ein Gott, der mich sieht“. Gott will nicht eine ferne Macht bleiben, sondern wird in einem kleinen Kind, gewickelt in Windeln, gebettet in einer Futterkrippe, Mensch. Ein neugeborenes Kind, in dem so vieles noch offen ist, aus dem so vieles noch werden kann. Wir sehen uns in diesem Kind, wie wir selbst gemeint sind. Und das Kind sieht uns an und erkennt, wie wir gemeint sind.

Wir sind ganze Menschen, fertige Menschen oft genug zu fertig und oft am Ende, ohne Erinnerung an das, wie wir gemeint sind. Dieses Kind sieht unsere ganze Bedürftigkeit. Es spürt unsere Sehnsüchte nach neuen Anfängen auf. So schaut Gott mich durch das Kind in der Krippe an. Ein Blick unter dem wir uns aufrichten und neu ausrichten können.

Das bedeutet für mich: Ich darf mich sichtbar machen. Mit dem, was ich brauche und dem, was ich kann, mit allem, was mich ausmacht und dem, wo ich bedürftig bin.

Es heißt aber auch, die nicht aus dem Blick zu verlieren, die von uns nicht gesehen werden. Jesus hat als Erwachsener gerade denen seine Aufmerksamkeit geschenkt, die übersehen wurden, die nichts galten, die am Rande standen, deren Ruf beschädigt war oder deren Alltag belastet war.

Als Menschen, die Gottes freundlichen Blick auf sich spüren, können wir auch unser Gegenüber mit dem Blick Gottes sehen. Den Einzelnen wahrnehmen, ihn



beim Namen nennen, mit einem offenen Blick begegnen, das dürfte nicht so schwierig sein. Aber ebenso ist es unsere Aufgabe, dort, wo die Würde, das Ansehen und die Rechte von Menschen nichts gelten, auf diese aufmerksam zu machen und sie einzuklagen und selbst aktiv zu werden. Dazu braucht es etwas Mut.

Darum lass dir von den weihnachtlichen Engeln sagen: Gott hat an Dir Wohlgefallen. Er sieht dich in diesem Kind an und schenkt dir großes Ansehen. Lass das auch andere spüren. Fürchte dich nicht, denn Gott hat dich immer im Blick.

Kirche der Tat

Ein Gespräch mit Reinhard Foltin aus Oberthalhofen, Kirchengemeinde Fischen.

Von 1996 bis 2019 war er Geschäftsführer der Diakonie Sonthofen. Inzwischen im Ruhestand, vertritt er die Kirchengemeinde Fischen bei der Mitgliederversammlung des Diakonischen Werkes Kempten.



Was ist Diakonie für Dich?

Diakonie ist für mich Lebens- und Wesensäußerung der evangelischen Kirche. Sie ist sozusagen die Kirche der Tat. Gelebte Nächstenliebe, wo ein Mensch Hilfe braucht.

Wie kamst Du zur Diakonie?

Schon sehr früh. Ich habe in der Diakonissenanstalt, dem heutigen Diako in Augsburg Krankenpflege gelernt. Später habe ich in der Suchtklinik Hirtenstein gearbeitet. Dazu habe ich eine psychotherapeutische Ausbildung gemacht. Dann habe ich noch Sozialwirtschaft studiert. Die Diakonie in Sonthofen hat dann jemanden gesucht, der von der Berufsausbildung in der Lage war, von der

Regierung von Schwaben die Zulassung für einen Betreuungsverein zu beantragen. So kam ich dazu.

Welche Entwicklung hat Diakonie aus deiner Sicht gemacht?

Damals hatten wir noch eine große Sozialstation, dazu Essen auf Rädern.

1998 schlossen wir uns mit dem Diakonieverein Oberstdorf zum Diakonieverein Oberallgäu zusammen.

2000 wurde dann die GmbH Caritas und Diakonie gegründet. Die Diakonie hat darin einen 1/3 Anteil.

2019 fusionierte der Diakonieverein Oberallgäu mit dem Diakonischen Werk Kempten.

Jetzt hat das Diakonische Werk Kempten mit dem Diakonischen Werk Memmingen fusioniert und ist zur Diakonie Allgäu geworden.

Was hat sich in all den Jahren verändert?

Im Gegensatz zu früher spielen wirtschaftliche Regeln und Zwänge eine viel größere Rolle.

Also arbeitet Diakonie nicht anders als jeder andere Wirtschaftsbetrieb?

Man muss immer schon wieder schauen, dass man die Balance zwischen Nächstenliebe und wirtschaftlichen Erfordernisse hält. In den größeren Verbänden besteht aber auch die Möglichkeit, manches auszugleichen. Gut laufende Bereiche stopfen die Löcher in Bereichen,

die aus wirtschaftlicher Sicht nicht so gut laufen aber aus christlicher Sicht wichtig sind. Es muss auch mal ein Gespräch möglich sein, sodass die Menschen, die mit Diakonie zu tun haben, merken, da ist etwas anders. Das gilt übrigens sowohl im Umgang mit Klienten als auch im Umgang der Mitarbeitenden von Diakonie und Caritas untereinander. Ich glaube wir haben schon ein anderes Betriebsklima und einen anderen Umgang mit Konflikten.

Welche Herausforderungen siehst Du für die Zukunft?

Zunächst muss Diakonie versuchen, mit ihren kleineren Einrichtungen über die Finanzierungs- und Energiekrise zu kommen. Da bin ich zuversichtlich.

Dann denke ich, dass sich Diakonie und Caritas so breit aufstellen müssen, dass man wirklich das, was die Menschen an Not mitbringen, abdecken kann. Da wird das Thema Flüchtlinge höchstwahrscheinlich aktuell. Aber auch die finanzielle Not mancher Menschen angesichts hoher Energiekosten und nicht zuletzt die psychische Labilität von Menschen angesichts der Krisen, die wir gerade erleben. Es ist wichtig, dass wir dort, wo Hilfe nötig ist, Hilfe anbieten oder vermitteln können.

Angesichts des Fachkräftemangels fände ich auch eine Öffnung wünschenswert, dahingehend, dass wir auch konfessionslose Fachkräfte oder muslimische Arbeitskräfte beschäftigen. Bei unseren Klienten unterscheiden wir ja auch nicht.

Ich bin als Pfarrerin dankbar um all die diakonischen Angebote. Menschen, die um Hilfe bitten, kann ich dorthin vermitteln. Was wünschst Du dir von den Kirchengemeinden?

Dass man auf die Verbindung zur Diakonie immer wieder hinweist. Früher gab es Diakoniegottesdienste, wo die Diakonieschwester von ihrer Arbeit erzählte. Heute könnte man in einem solchen Gottesdienst zum Beispiel jemanden vom sozialpsychiatrischen Dienst einladen.

Du bist ja inzwischen im Ruhestand, aber immer noch helfend unterwegs!

Ich bringe meinen Erfahrungsschatz und meine Verbindung zu den sozialen Netzwerken jetzt gerne hier bei „Mir helfead - Nachbarschaftshilfe Hörnerdörfer e.V.“ ein. Wir haben einen Einkaufservice, begleiten Spaziergänge oder Arztfahrten und ich persönlich beantworte oft telefonisch Fragen zu Pflegegrad und zur Pflegeeinstufung.

Über was macht ihr euch bei „Mir helfend“ aktuell Gedanken?

Wir haben ja schon zu Coronazeiten einen Katastrophenplan zur Versorgung von Menschen ausgearbeitet. Im Moment vernetzen wir uns vor Ort mit anderen. Ich sehe optimistisch in diesen Winter!

Herzlichen Dank für das Gespräch!

Wenn ein Mensch Hilfe braucht

Sozialstation der Caritas und Diakonie Sonthofen

Beratung, Hilfe und Pflege.

Zum Angebot gehörten außerdem Einrichtungen wie Tafelläden, der offene Mittagstisch oder Wärmestuben und etwa Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen.

Allgemeine Sozialberatung der Caritas und Diakonie Sonthofen

Wir helfen Ihnen bei den unterschiedlichsten Problemen und beraten Sie unter anderem bei

- finanziellen Schwierigkeiten
- behördlichen Angelegenheiten
- persönlichen Konflikten
- gesundheitlichen Beeinträchtigungen
- akuten Notlagen u.v.m.

Kontakt

Martin-Luther-Straße 10b
87527 Sonthofen
08321 6601 0

Notfallseelsorge im Oberallgäu



„Hingehen – da sein – Aushalten“ – ist das Motto der Notfallseelsorge.

Sie basiert auf dem christlichen Glauben, ist ökumenisch ausgerichtet und ist offen für Menschen aller Religionen und Weltanschauungen.

In der Oberallgäuer Notfallseelsorge arbeiten wir als Hauptamtliche in geistlichen Berufen mit Ehrenamtlichen verschiedenster Berufsgruppen in einem Team zusammen.

Wir von der Notfallseelsorge im Oberallgäu sind Teil der PSNV, der psychosozialen Notfallversorgung, der auch Teams der Caritas, des ASB und des BRK angehören. Sie gemeinsam halten ihr Angebot rund um die Uhr aufrecht.

Worum geht es dabei?

Wir sind da für Menschen, die plötzlich und unter dramatischen Umständen mit dem Tod konfrontiert sind. Kompetent und einfühlsam betreuen wir Menschen dahingehend, dass sie nach einem traumatischen Ereignis nicht allein gelassen sind. Wir stehen den Betroffenen zur Seite, sind behilflich beim Schaffen eines hilf-reichen sozialen Umfelds und vermitteln Kontakte zu Stellen, die weiterführende Hilfe anbieten.

Wir freuen uns über Unterstützung in unserem Team und suchen verantwortungsvolle ehrenamtliche Mitarbeitende.

Für Ihren Dienst in den Einsätzen werden Sie in mehreren Kursen intensiv geschult und fortlaufend individuell begleitet.

Kontakt

Markus Wiesinger
Evangelischer Regionsbeauftragter der NFS für das Oberallgäu
08322 1015
markus.wiesinger@elkb.de

Erste Hilfe für die Seele – Krisendienst Schwaben

Der Krisendienst hilft Menschen, die eine Krise haben, zum Beispiel:

- Enttäuschungen oder schwere Verluste erlebt haben
- Probleme in der Familie oder im Beruf haben
- Probleme wegen Gewalt oder Alkohol haben.

24 Stunden können Sie kostenlos mit jemanden über Ihre Situation sprechen. Geht es Ihnen sehr schlecht, dann kann die Leitstelle Fachleute zu Ihnen schicken.

Kontakt

0800 6553000

„Mir healfed“ Nachbarschaftshilfe Hörnerdörfer e.V.



ist eine Eigeninitiative von Bürgern und Bürgerinnen, die hilfsbedürftige Menschen in Notlagen und Belangen des alltäglichen Lebens unterstützt.

- Mobile Unterstützung zu Behörden, Arzt, Therapie oder Kirche
- Besuchsdienst
- Begleitung bei Spaziergängen, Friedhofbesuchen
- Einkaufservice
- Handwerkliche Hilfen in Haus und Hof

Kontakt

Am Anger 15 (Fiskina)
Erstes Obergeschoss
Raum Thalhofen
87538 Fischen
08326 364646
info@mirhealfed.de
www.mirhealfed.de

Institut für Sozialdienste Vorarlberg

Im Kleinwalsertal gibt es das ifs, das Institut für Sozialdienste, an das sich hilfesuchende Menschen wenden können. Das ifs arbeitet in Kooperation mit der Gemeinde Mittelberg und anderen sozialen Einrichtungen.

Hier finden Sie eine umfassende Beratung, die auf Ihre besondere Situation eingeht verbunden mit Informationen zu folgenden Themenfeldern:

- Partnerschaft, Ehe und Familie, Trennung und Scheidung
Schwangerschaft, Schwangerschaftskonflikt
- Erziehung
Soziale, emotionale und psychosomatische Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen
- Persönliche Krisen und Alltagsbewältigung
Psychische Leidenszustände
- Persönlichkeitsentwicklung, Zukunftsplanung
- Finanzielle und rechtliche Angelegenheiten
- Angebote anderer sozialer Dienste und Institutionen

„Bei uns,“ so Ulrike Müller, Ansprechpartnerin des ifs, „sind Sie willkommen, wenn Sie eine professionelle Beratung in allen Fragen seelischer und sozialer Gesundheit haben. Gerne unterstützen wir Sie, beim Aufspüren von Ressourcen, beim Finden eigener Lösungswege und – falls nötig – bei der Vermittlung von Stellen, die Ihnen gezielt weiterhelfen können. Wichtig außerdem: Die Beratung ist anonym und kostenlos.“

Kontakt

ifs Soziale Arbeit: Ulrike Müller
Diplomsozialpädagogin (FH)
Walsersstraße 260
D-87568 / A-6992 Hirschegg
+43 5517 300 90
+43 664 6088 4540



Hilfsangebote in Oberstdorf

In Oberstdorf ist der Senioren- und Behindertenbeirat eine bewährte Anlaufstelle für Hilfesuchende, unter der neuen Leitung von Gisela Mäck und Vinzenz Rees. Monika Math ist in ihm Beisitzende und zugleich die Leiterin des Freiwilligen Hilfsdienstes.

Durch ihn werden Menschen vorübergehend oder auf Dauer unterstützt, die krank oder beeinträchtigt sind. Die Dienste beziehen sich darauf, Behördengänge zu erledigen, einzukaufen, im Haushalt die nötigsten Handgriffe zu tun, im Notfall Kinder zu betreuen, Fahrdienste mit dem Auto zu erledigen, und auch einfach Gesellschaft zu leisten.

„Wir sind dankbar,“ so Monika Math, „dass in der Vergangenheit mit dem zunehmenden Bedarf auch die Zahl der Mitarbeitenden gewachsen ist. So gehören unserem Team, das ausschließlich ehrenamtlich tätig ist, derzeit knapp vierzig Helfende an.“

Da die Herausforderungen zunehmen, sind wir weiterhin dankbar für Zuwachs. Schließlich wollen wir möglichst vielen Hilfesuchenden beistehen.“

„Man kann nicht jeden Tag etwas Großes tun, aber gewiss etwas Gutes.“

Dies ist das Leitwort des Hilfsdienstes. Auch wenn es der Feder des großen evangelischen Theologen Friedrich Schleiermacher entstammt und der Kreis sich alle zwei Monate im kath. Johannesheim trifft, versteht sich der Helferkreis religiös und weltanschaulich offen. Sein Ziel ist es, möglichst unbürokratisch und nah bei den Menschen zu sein.

Kontakt

Monika Math
08322 80422
monika_math@gmx.de

Spendenaktion #wärmewinter

Was wird uns der Winter bringen? Mit der „Energiepauschale“ von 300 € versucht die Bundesregierung zu unterstützen und es gibt viele, die darauf angewiesen sind. Auf der anderen Seite gibt es Menschen, die diese Unterstützung nicht oder nur zum Teil benötigen und sich fragen, ob und wie sie damit anderen helfen können. Kirchen und Diakonie in Bayern bieten unter der Überschrift „Wärmewinter“ die Möglichkeit, Projekte vor Ort zu fördern.

Mit Ihrer Spende wird die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA) der Diakonie Allgäu Menschen in Not unterstützen – im Rahmen von Einzelfallhilfen und armutsorientierten Projekten. Vielen Dank für Ihre Hilfe!



Spendenkonto:

Diakonie Allgäu
Allgäuer Volksbank – IBAN: DE73 7339 0000 0000 0123
Stichwort: #wärmewinter

ÜBERGEMEINDLICHES

Auf den Spuren von Pfarrer Sebastian Kneipp

Bei Regen macht sich eine Gruppe von Interessierten aus den Kirchengemeinden Kleinwalsertal, Oberstdorf und Fischen auf nach Bad Wörishofen.



Mit einer Stadtführerin ging es zu verschiedenen Wirkungsstätten Kneipps. So nebenbei erfuhr man vieles über seinen Lebensweg vom Bauernbub zum Monsignore. Trotz nicht nachlassenden Regens, machte sich ein Teil der Gruppe nach dem Mittagessen auf in den Kurpark, um Kräutergarten, Rosengarten und Barfußpfad zu erkunden. Im Cafe Schwermer kam man wieder zusammen.

Schön war zu erleben, wie gut die Mitfahrenden bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch kamen. Der Besuch der evangelischen Erlöserkirche mit ihren eindrucksvollen Glasfenstern rundete den Tag ab. Auf der Rückfahrt hörte man immer wieder. Da fahren wir nochmal hin – bei schönem Wetter!

Die neue Landesstellenplanung ist bei uns angekommen

Neue Landesstellenplanung – wozu?

Von Zeit zu Zeit werden in unserer Landeskirche Stellenplanrevisionen angestoßen. Zurückgehende Mitgliederzahlen, geringere Finanzmittel, regionale Bevölkerungsverschiebungen und neue inhaltliche Schwerpunktsetzungen haben in den vergangenen Jahren eine weitere

Veränderung des Landesstellenplans im Hinblick auf theologische Mitarbeitende nötig gemacht.

Wo und wie trifft uns die Kürzung?

Diesmal sind wir als Pfarrei davon ganz unmittelbar betroffen. Von den vier vorhandenen Pfarrstellen wird eine Stelle gekürzt. Konkret betrifft das die eine der beiden Stellen in Oberstdorf, mit der schwerpunktmäßig die Gästearbeit verbunden ist. Erhalten bleibt jeweils eine Pfarrstelle in Fischen, eine im Kleinwalsertal und eine in Oberstdorf.

Wie ist künftig das Verhältnis von Gemeindegliederzahlen und Stellenanteilen?

Innerhalb der Pfarrei haben wir ca. 2300 Gemeindeglieder mit Erstwohnsitz und mehr als die Hälfte mit Zweitwohnsitzen. Dies entspricht etwa 1,5 Stellen im Gemeindebereich und ebenso vielen in der Gäste- und Tourismusarbeit.

Was bedeutet dies künftig für die einzelnen Pfarrstellen?

Um dem Verlust der vierten Stelle zu begegnen, ist eine Neuverteilung und Umstrukturierung der verschiedenen Aufgabenbereiche nötig.

Konkret bedeutet dies, dass einige Stellenanteile aus Fischen und erhebliche aus dem Kleinwalsertal in die Gesamtpfarrei eingebracht werden, vor allem im Gästebereich.

Machen wir das Beste draus!

Sie merken schon: Vieles ist im Umbruch, vieles, was neu bedacht und gestaltet werden will. Dies bildet einen Schwerpunkt in der konzeptionellen Arbeit der kommenden Zeit. Gerne sind wir mit Ihnen darüber im Austausch.

Der Konfiks ...

findet mit Fischinger, Walser und Oberstdorfer Konfis bereits pfarreübergreifend statt.

Auf S. 13 ein Einblick ...

Die Welt gestalten, die Schöpfung bewahren



Es zeigt sich immer deutlicher: Die Arbeit dafür, dass Menschen den Klimawandel in all seiner Konsequenz begreifen und beginnen zu handeln, kann nur global wirksam sein. Sowohl in der politischen als auch in der Projektarbeit engagiert sich Brot für die Welt für vom Klimawandel betroffene Menschen in den Ländern des Globalen Südens. Wir helfen Kleinbauernfamilien dabei, sich an die Klimaveränderungen anzupassen und widerstandsfähiger gegenüber Wetterextremen zu werden. Wir unterstützen Maßnahmen zur Katastrophenprävention, etwa die Errichtung von Deichen und sturmsicheren Häusern oder den Aufbau von Frühwarnsystemen. Wir fördern Aktivitäten zum Klimaschutz, wie den Bau energiesparender Öfen, die Verwendung von Solar- oder Wasserenergie und das Aufforsten von Wäldern.

Helfen Sie helfen. Ihre Spende können Sie auf die Spendenkonten der Kirchengemeinden überweisen oder bei uns abgeben. Gerne leiten wir Ihren Beitrag weiter.

Kirchengemeinde Fischen:
IBAN: DE 30 7339 0000 0100 0111 85
BIC: GENODEF1KEV

Kirchengemeinde Kleinwalsertal:
IBAN: AT71 3743 4000 0394 0293
BIC: RANJAT2B

Kirchengemeinde Oberstdorf:
IBAN: DE03 7335 0000 0000 2627 09
BIC: BYLADEM1ALG

DANKE – für die Unterstützung des Gemeindebriefes

Die genannten Firmen unterstützen das MOSAIK 2022
mit einer Spende von 100 EURO. Herzlichen Dank dafür.



Michael Stumpe
Uli Gensch
Roswitha Deffner
Andrea Claus-Krupp
Familie Josef und Katharina Sarcher
Werner Mayer.....Taverne, ehem. Gondelstube
Gaby und Gerd Eller-Huggerwww.gabyeller.com
www.rosenhof.com

Alpenhotel DAS KÜREN
Christian & Simone Berwanger.....www.kueren.at



Bestattungsdienst DachsAlpgaustraße 8, 87561 Oberstdorf
Elektro Bader GmbH.....www.elektro-bader.de
Hotel-Restaurant Weinklauswww.weinklaus.de
Batscheider Heizung/Sanitär.....www.batscheider.net
Hut Kreuzer.....Hauptstraße 12, 87561 Oberstdorf
Mountain PCwww.mountain-pc.de



Restaurant Poststüble.....www.fischen.de/restaurant-poststueberl
Gästehaus Jagdhofwww.jagdhoffischen.de
Mutter-Kind-Kurheim Mariannewww.mutterkindkurheim.de
Rupp Modenwww.rupp-moden.de
Gemeinschaftspraxis
Porzig & Köberlewww.porzig-koeberle.de
Allgäuer Volksbankwww.allgaeuer-volksbank.de
Schreinerei Strobelwww.schreinerei-strobel.de
Metzgerei Schmid.....www.metzgerei-schmid-fischen.de
Fischinger Gastro, Anton Schöll.....www.gaisbock.eu
Alpenhotel DAS KÜREN
Christian & Simone Berwanger.....www.kueren.at



GOTTESDIENSTE

Kirchengemeinde Fischen „Zum Guten Hirten“



- 04.12. 09.30 Gottesdienst (Wiesinger)
- 11.12. 09.30 Gottesdienst ☩ ☪ (Ohr)
- 17.12. 15.30 „Unterwegs zur Krippe“
Kleinkindergottesdienst (Ohr/Team)
- 18.12. 17.00 „Sehnsucht nach Veränderung“
Adventliche Stunde (Ohr/Team)
- 24.12. 16.00 Ökumenische Familienchristmette
an der Fiskina (Ohr)
- 17.30 Christvesper (Ohr)
- 25.12. 09.30 Gottesdienst ☩ zum
1. Weihnachtsfeiertag (Metzger)
- 26.12. 17.00 Waldweihnacht am Waldfestplatz
(Ohr und Team)
- 31.12. 17.00 Gottesdienst ☩ (Ohr)
- 01.01. 18.00 Ökumenischer Neujahrsgottesdienst
in St. Verena
- 06.01. 19.00 „Licht leuchtet auf“
Taizegebet (Ohr/Team)
- 08.01. 09.30 Gottesdienst ☩ (Sievers)
- 15.01. 09.30 Gottesdienst (Ohr)
- 22.01. 18.00 Ökumenischer Gottesdienst zur
Gebetswoche für die Einheit der
Christen in St. Verena
- 29.01. 09.30 Gottesdienst (Wiesinger)
- 05.02. 09.30 Gottesdienst ☩ (Ohr)
- 12.02. 09.30 Gottesdienst (Metzger)
- 19.02. 09.30 Gottesdienst (Sievers)
- 26.02. 09.30 Gottesdienst (Ohr)
- 05.03. 09.30 Gottesdienst ☩ (Wiesinger)

Kirchengemeinde Kleinwalsertal „Kreuzkirche“



- 04.12. 14.00 Gottesdienst mit Einführung
von Pfarrer David Metzger
(Wiesinger/Dittmar/Metzger)
- 11.12. 10.00 Gottesdienst ☩ (Metzger)
- 18.12. 10.00 Gottesdienst (Wiesinger)
- 24.12. 15.30 Familiengottesdienst (Metzger)
- 17.00 Vesper (Metzger)
- 26.12. 10.00 Festgottesdienst (Metzger)
- 31.12. 16.30 Gottesdienst ☩ (Metzger)
- 01.01. 10.00 Gottesdienst (Sievers)
- 08.01. 10.00 Gottesdienst (Wiesinger)
- 15.01. 10.00 Gottesdienst ☩ (Metzger)
- 22.01. 10.00 Gottesdienst (Ditz-Sievers)
- 29.01. 10.00 Gottesdienst (Metzger)
- 05.02. 10.00 Gottesdienst (Metzger)
- 12.02. 10.00 Gottesdienst ☩ (Wiesinger)

- 19.02. 10.00 Gottesdienst (Ohr)
- 26.02. 10.00 Gottesdienst (Metzger)
- 05.03. 10.00 Gottesdienst (Sievers)

**Wann wir zum Kirchenkaffee einladen,
entnehmen Sie bitte der Presse.**

Kirchengemeinde Oberstdorf „Christuskirche“



- 04.12. 10.00 Gottesdienst ☪ (Wiesinger)
- 11.12. 10.00 Gottesdienst (Ditz-Sievers)
- 18.12. 10.00 Gottesdienst ☪ (Metzger)
- 24.12. 15.30 Familiengottesdienst mit Krippenspiel
(Wiesinger mit Team)
- 17.00 Christvesper (Wiesinger)
- 21.30 Christmette Hofmannsruh (Sievers)
- 25.12. 10.00 Festgottesdienst ☩ (Wiesinger)
- 26.12. 10.00 Kantatengottesdienst mit Solist*innen,
Chor u. Orchester (Ditz-Sievers)
- 17.00 Oberstdorfer Lichterkrippe
(Ditz-Sievers/Sievers)
- 31.12. 16.30 Gottesdienst ☩ (Sievers)
- 01.01. 15.30 Segenszeit (Wiesinger & Team)
siehe Seite 15
- 06.01. 17.00 Oberstdorfer Lichterkrippe
(Ditz-Sievers/Sievers)
- 08.01. 10.00 Gottesdienst (Ditz-Sievers)
- 15.01. 10.00 Gottesdienst ☪ (Wiesinger)
- 22.01. 10.00 Gottesdienst ☩ (Sievers)
- 27.01. 19.00 Gottesdienst anl. Gebetswoche
zur Einheit der Christen
Start: Neuapostolische Kirche
(Müller/Mayer/Wiesinger)
- 29.01. 10.00 Gottesdienst (NN)
- 05.02. 10.00 Gottesdienst (Wiesinger)
- 12.02. 10.00 Gottesdienst (Ohr)
- 19.02. 10.00 Gottesdienst ☪ (Ditz-Sievers)
- 26.02. 10.00 Gottesdienst ☩ (Ditz-Sievers)
- 03.03. 09.00 Gottesdienst anlässlich des
Weltgebetstags (WGT-Team)
- 05.03. 10.00 Gottesdienst (Metzger)

☩ = mit Abendmahl (gegebenfalls mit Traubensaft)

☪ = Kirchenkaffee

**Die Angaben stehen unter Vorbehalt.
Bitte informieren Sie sich tagesaktuell.**



Wieder geht ein Jahr zu Ende,
Zeit aus Gottes Ewigkeit.

Vieles war und hat uns beschäftigt.
Legen wir in Gottes Hand
zurück, was bruchstückhaft
bleibt und nehmen wir mit, was
uns gut getan hat, als Schatz in
unseren Herzen.

Behüt' Sie Gott, Ihre und Eure
Susanne Ohr

Adressen

Evang.-Luth. Pfarramt
Bolgenstraße 10b
87538 Fischen

Pfarrerin: Susanne Ohr
Tel. 08326-3818 69
E-Mail: susanne.ohr@elkb.de

Pfarrbüro: Ann-Katrin Bierbrauer
Mittwoch 8.30 - 10.00 Uhr
Tel. 08326-7853
Fax 08326-3818 68
www.fischen-evangelisch.de
E-Mail: pfarramt.fischen@elkb.de

**Vertrauensmann des
Kirchenvorstands:**
Stephan Paluka
Tel. 08326-1858

Bankverbindung

Evang. Luth. Kirchengemeinde Fischen
IBAN: DE 30 7339 0000 0100 0111 85
BIC: GENODEF1KEV

Zum Guten Hirten Fischen



Abschied

Am 1. Mai haben wir noch das 30-jährige Dienstjubiläum von Rita Rapp gefeiert, die über all die Jahre das Gemeindezentrum und die Kirche äußerst sorgfältig und mit Liebe gepflegt hat. Jetzt wird sie verstärkt als Oma gebraucht und nimmt schweren Herzens Abschied. Wir danken Rita Rapp für ihre langjährige Treue und das gute Miteinander und wünschen ihr Gottes Segen.

Advents- und Weihnachtsblasen

Sonntag, 11. Dezember, 3. Advent



Der Posaunenchor der Erlöserkirche Bad Wörishofen unter Leitung von Kantorin Jutta Kneule wird den Gottesdienst am 11. Dezember um 9.30 Uhr musikalisch gestalten. Im Anschluss an den Gottesdienst werden die Bläser und Bläserinnen weitere Weihnachts- und Adventslieder spielen.

„Unterwegs zur Krippe“

**Adventlicher Gottesdienst für
Kleinkinder (bis ca. 4 Jahre)**

Samstag, 17. Dezember, 15.30 Uhr
Susanne Ohr und Team
Kirche Zum Guten Hirten, Fischen

„Sehnsucht nach Veränderung“

Sonntag, 18. Dezember, 17.00 Uhr
Adventliche Stunde zum 4. Advent
Kirche Zum Guten Hirten.
Harfen- und Orgelklänge gespielt von
den Jugendlichen Elise Tesling, Anton
Gottfried und Johann Althaus laden
zum Träumen und Singen ein. Texte

und eine Geschichte nicht nur für Kinder, erzählt von Beatrice Blockus. Dazu Glühwein und Kinderpunsch und ein Stand mit Waren aus der Einen Welt.

„Hört der Engel helle Lieder“

Sonntag, 26. Dezember, 17.00 Uhr



Waldweihnacht am Waldfestplatz
Im Dunkeln zum Christbaum im Wald
kommen, sich am Feuer wärmen, dem
Engel der Weihnacht begegnen und
den Segen Gottes unter dem nächtlichen
Himmel empfangen. Jung und
Alt sind dazu eingeladen bei Musik,
Lichterglanz, Glühwein und Kinder-
punsch zusammenzukommen.

Ökumenischer Gottesdienst am Neujahrsabend

Sonntag 1. Januar, 18.00 Uhr

Es ist eine gute Tradition, das neue
Jahr mit einem ökumenischen
Gottesdienst zu beginnen.

Dazu laden wir in die katholische
Kirche St. Verena nach Fischen ein.

„Licht leuchtet auf“

Freitag, 6. Januar, 19.00 Uhr



Bei stimmungsvollem Kerzenlicht und mit meditativen Taizeliedern feiern wir das Licht, das durch die Geburt Jesu in die Welt scheint.

„Tut Gutes! Sucht das Recht!“

Sonntag, 22. Januar, 18.00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche der Einheit der Christen am Sonntag, 22. Januar 18.00 Uhr in der katholischen Kirche St. Verena in Fischen

GRUPPEN & KREISE

Kindertreff SandSpielraum

Dienstags, 15.30 Uhr

(0 - 6 Jahre) Ann-Katrin Bierbrauer

Donnerstags 10.00 - 11.30 Uhr

(1 - 3 Jahre) Fabienne Schwenkel

Anmeldung für beide Gruppen unter Tel. 08326 7853

Gesprächskreis mit zweitem Frühstück

**jeden 1. und 3. Mittwoch
im Monat, 9.30 Uhr**

Info und Anmeldung bei Christa Hiltensberger Tel. 08326 1550

7. Dezember: „Wintermärchen“ mit Almut Neubecker

21. Dezember: Adventliches Miteinander

18. Januar: „Du bist ein Gott, der mich sieht“ Gedanken zur Jahreslosung 2023 mit Pfarrerin Susanne Ohr

1. Februar: Buchvorstellung „Geschichten aus der Tagespflege“ mit Daniela Holzberger

15. Februar: „Ernährung im Alter“ mit Frau Stüttgen vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Kempten

Fischinger Singkreis

**jeden 2. und 4. Mittwoch
im Monat, 9.30 Uhr**

Info und Anmeldung bei Jürgen Röske Tel. 08326-3850 00

Spieltreff für Erwachsene

Donnerstags, 14.30 Uhr

mit Barbara Buß - Unterhaltsames Spielen zum Training des Geistes.

RÜCKBLICK



Erntedank. Die Kinder kamen mit Erntegaben und Traktoren. Die gespendeten Gaben wurden danach dem Kinderheim in Wertach übergeben.



Ökumenisches Familienpilgern. Trotz Regenwetters machten sich 44 Familien auf den Weg. Gruppen aus Bolsterlang, Obermaiselstein, Langenwang und Schöllang pilgerten auf der Suche nach dem Geheimnis der Muschel in den katholischen Pfarrgarten in Fischen.



Wir freuen uns sehr, dass nach über einem Jahr Vakanz die Stelle im Kleinwalsertal wieder besetzt werden konnte.

Nach seiner Bewerbung stellte sich David Metzger den zuständigen Gremien vor.

Der Kirchenvorstand bezog in seine Entscheidung das Votum des Sprengelausschusses mit ein und sprach sich klar für ihn als den neuen Pfarrer im Kleinwalsertal aus.

Herzlichen Glückwunsch ihm und viel Segensreiches Ihnen.

Ihr Markus Wiesinger

Evangelische Kreuzkirche

Am Berg 6
D-87568 (A-6992) Hirschegg

Tel: 0043 5517-5488

Fax: 0043 5517-5488 13

kreuzkirche.kleinwalsertal@elkb.de
www.kleinwalsertal-evangelisch.de

Bankverbindung Kreuzkirche:

Evang. Kreuzkirche Hirschegg

Walser Raiffeisenbank

Konto 3 940 293

BLZ: A-37434

BIC: RANJAT2B

IBAN: AT71 3743 4000 0394 0293

Kreuzkirche Hirschegg



Der neue Pfarrer stellt sich vor...

Hallo! Ich bin der Neue, David Metzger. Ab dem 15.11.2022 bin ich als Pfarrer im Kleinwalsertal auf der Stelle Oberstdorf IV tätig. Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen.

Daneben gibt es eine Vielfalt an Aufgaben im Gemeindedienst (Stellenanteil 0,5) und in der Tourismusarbeit (0,5).

Für mich ist es bei der Arbeit wichtig, kein Einzelkämpfer zu bleiben. Gemeinde ist ein Ort von Menschen für Menschen. Manche sind dabei regelmäßig dabei, andere zeitlich begrenzt. So verbinden sich für mich auch die beiden Arbeitsbereiche vor Ort.

Gerne mache ich mich mit Ihnen inmitten einer wunderbaren Bergwelt auf die Suche nach dem Schöpfer, der hinter all dem steht. Im Psalm 121,1 heißt es dazu:

*Schau auf zu den Bergen,
woher kommt mir Hilfe?
Meine Hilfe kommt vom Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.*

Zu meiner Person: Geboren bin ich 1985 in Nürnberg. Nach dem Abitur ging es für mich für ein freiwilliges soziales Jahr zum CVJM Baden ins „Lebenshaus“. Mein Studium der Theologie erfolgte an der FAU Erlangen. Im Vikariat bis Februar 2018 lernte ich die praktische Arbeit als Pfarrer in Weißenhorn kennen. Hier auf sammelte ich in den nächsten fünf Monaten weitere Erfahrungen in der erlebnispädagogischen Arbeit bei GFE|erlebnistage im bayerischen Wald. Danach besetzte ich die zweite Pfarrstelle in der Gesamtkirchengemeinde Schwabmünchen.

In meiner Freizeit mache ich gerne Sport und Musik. Ich habe schon viele Sportarten ausprobiert, derzeit bin ich gerne in den Bergen wandern. Musikalisch lockt gerade die Gitarre und der Gesang.

Ansonsten fragen Sie einfach bei einem schwarzen Tee oder Kaffee.

Nun freue ich mich im Kleinwalsertal anzukommen und Ihnen bei einer Veranstaltung, im Berg oder auf der Straße zu begegnen.

Gottes Segen,
David Metzger, Pfarrer

Wir wünschen David Metzger offene Türen, ein rasches sich-Einfinden, gute Begegnungen, alles in allem ein segensreiches Wirken für seinen Dienst.

Sein Arbeitsbeginn ist der 15. November und offiziell eingeführt wird er in einem **Festgottesdienst am 4. Dezember um 14.00 Uhr** in der Kreuzkirche.

Wir freuen uns sehr über Ihr Kommen!

Von Herzen – Danke!

Es ist in unserer Kirche üblich, dass nach dem Weggang eines Pfarrers oder einer Pfarrerin nicht gleich nachbesetzt wird. Dies hat zum einen pragmatische Gründe. Das Pfarrhaus z.B. muss ja wieder bezugsfertig sein. Darüber hinaus gewährt ein zeitlicher Abstand, dass man sich wieder neu und anders auf eine nachfolgende Person einlassen kann.

Nach gut einem Jahr ist dies nun mehr als gegeben!

Eine Vakanz bedeutet freilich auch immer eine Sondersituation, die eine deutliche Mehrbelastung mit sich bringt.

Wie gut, wenn sich das auf mehrere Kräfte verteilt. Wir sind sehr dankbar, dass sich diese gefunden haben. Dabei denke ich an die, die über die vertretenden Geistlichen hinaus eingesprungen sind.

Dank dem Sprengel-/Bauausschuss, der sich regelmäßig traf, konnten die laufenden Belange in bewährter Weise bearbeitet und erledigt werden.

Besonders sind zu erwähnen:

Monika Singer war diejenige, die in der Vakanzzeit die Stellung vor Ort hielt. Weit über das hinaus, was ihr vergütet wurde, war sie Ansprechpartnerin für die Gemeinde, hatte die Dinge rund um die Kirche im Blick und war da, wenn Not an der Frau war.

Ihr war mit **Ernst Frösche** ein versierter Fachmann an der Seite, der bei allem behilflich war, was mit (heizungs-) technischen Belangen zu tun hatte.

Unser umsichtiger Nachbar **Erich Müller** sprang ein, wenn Monika Singer unterwegs war.

Werner Weber nahm sich in besonderer Weise der Pfarrhaussanierung an, war der Brückenpfeiler zum Architekturbüro Noichl und bewies je neu die nötige Geduld, die im Baubereich derzeit bekanntlich vonnöten ist.

Christel von Bank-Riezler engagierte sich sehr in Gemeindebelangen, insbesondere lag ihr am Herzen, dass die Konfis einen Bezug

zur Kreuzkirche entwickeln – unvergesslich das Krippenspiel letztes Jahr.

Klaus Bandow brachte sich immer wieder als Mesner rund um den Gottesdienst ein.

All dieses grosse Engagement war eine deutliche Entlastung für uns Hauptamtliche.

Und alles andere als selbstverständlich.

Ganz, ganz herzlichen Dank dafür!

Einblick in die Konfi-Arbeit der Pfarrei

Wo gerade die Konfirmand*innen erwähnt wurden, hier ein kleiner Einblick in diesen Bereich.

Derzeit sind es fünf Konfis aus dem Kleinwalsertal, zwei aus Fischen und sechs aus Oberstdorf, die sich auf die Konfirmation vorbereiten.

In unserer ersten Einheit ging es darum, dass wir voneinander auch ein wenig erfahren, um vertrauter miteinander zu werden.

Dementsprechend lautete die Aufgabe, das eigene Zimmer so zu gestalten, dass ich mich gerne darin aufhalte. Dazu fand man sich jeweils zu zweit zusammen und konnte entweder jede*r für sich ein Bodenbild kreieren oder dies gemeinsam tun.

Im zweiten Schritt ging es darum, sich vorzustellen, kein geringerer als Gott kommt zu Besuch.

Welche Vorbereitungen würde ich treffen? Wo ihn Platz nehmen lassen? Wie würde sich mein Zimmer durch ihn verändern? Und: was würde ich ihn fragen wollen?

Davon ein kleiner Auszug:

- Wie bist du entstanden?
- Was ist dein Lieblingsessen?
- Kannst du Latein?
- Wie stark bist du? Was ist Macht?
- Wird meine Zukunft so aussehen, wie ich sie mir vorstelle?
- Wie denkst du persönlich über die Dinge, die auf der Welt passieren?
- Wie macht man Frieden?
- Gibt es den Himmel wirklich?

Am Ende sagte jemand:

„Das ist ja ganz anders als ich mir das vorgestellt habe. Ich dachte, der Konfer wäre so ähnlich wie Schule.“

Dementsprechend verzichten wir gern auf die Bezeichnung Konfi-*Unterricht* und sprechen lieber von Konfi-*Kurs*.





Wir tun gut daran, als Gemeinde ökumenisch geöffnet zu sein und so Grenzen zu überwinden.

So sind unsere gemeindlichen Angebote immer auch offen für Christen anderer Kirchen.

In Zeiten des Übergangs wünsche ich Ihnen viele segensreiche Begegnungen

Ihr Markus Wiesinger

Evang.-Luth. Pfarramt
Paul-Gerhardt-Str. 1
87561 Oberstdorf

Pfarrer Markus Wiesinger

Sekretärinnen: Caroline Schmidler
und **Sabine Kirschner**

Tel. 08322-1015; Fax 1016
E-Mail: pfarramt.oberstdorf@elkb.de
www.oberstdorf-evangelisch.de

Pfarrerin Daniela Ditz-Sievers
und **Pfarrer Roland Sievers**

Tel. 08322-9408 037
Mobil: 0171-5666 614

E-Mail: pfarrer@ditz-sievers.de und
pfarrerin@ditz-sievers.de

Kantorin Katharina Pohl

Tel. 08326-2564 986
E-Mail: katharina.pohl@elkb.de

**Vertrauensfrau des
Kirchenvorstands:**

Dr. Susanne Benkert
Tel. 08322-6061 78

Spendenkonto:

- Gaben und Spenden -
DE03 7335 0000 0000 2627 09
- Kirchbauverein
DE10 7335 0000 0514 7024 71

Alle Konten bei der Sparkasse Allgäu
BIC: BYLADEM1ALG

Christuskirche Oberstdorf



ÖKUMENISCHES LEBEN

Rückblick auf das Doppeljubiläum der Neuapostolischen Kirche (NAK)



Dieses Jahr feierte die Neuapostolische Kirche ihr 100-jähriges Bestehen im Allgäu und ihr 90-jähriges in Oberstdorf.

Wir haben uns sehr über die Einladung gefreut, das Jubiläum in einer von allen drei Kirchen gemeinsam gestalteten musikalischen Andacht zu begehen.

Die beiden Geistlichen Maurus Mayer und Markus Wiesinger überreichten Dirk Müller, Gemeindeleiter der NAK, als Geschenk eine Skulptur von Andreas Ohmayer.



Das Motiv stellt die drei Kirchen dar, die im gemeinsamen Glauben wurzeln und sich zum Himmel hin öffnen. Der Künstler fertigte diese Skulptur unentgeltlich. Was dem Kaufpreis entsprach, sollte gemäß christlichem Geist notleidenden Menschen zugutekommen.

Dass wir als Gemeinde von einem Spender der NAK mit 500 Euro bedacht wurden, freut uns sehr! Gerne verwenden wir diese Spende für weitere Begegnungen und Unternehmungen in ökumenischem Miteinander.

„Ökumenisch unterwegs“

Wir laden Sie ein, das Licht des Advents zu teilen, sich dann gemeinsam aufzumachen, um die drei Kirchen in unserem Ort zu „erpilgern“, in Stille zu gehen, einander zu begegnen, sich stärken zu lassen an Körper, Geist und Seele.

Treffpunkt ist im Innenhof der evangelischen Kirche

**Freitag, 2.12.,
19.00 Uhr**

Das Vorbereitungstreffen findet am 16.11., 18.30 im Johannesheim statt.



Für das Jahr 2023 wählten die Christen aus Minnesota das Thema „Tut Gutes! Sucht das Recht!“ Dieses Wort des Propheten Jesaja lässt uns fragen: Wo erleben wir, dass sich jemand über einen anderen erhebt, dass Menschen ausgegrenzt werden oder dass man an Benachteiligten vorbeigeht?

Es geht Jesaja um eine neue Solidarität. Damit ist seine Botschaft hochaktuell.

Gemeinsam nähern wir uns der prophetischen Aufforderung in einem Gottesdienst, den wir als Christen in ökumenischer Verbundenheit gemeinsam feiern.

Am **Freitag, den 27.01. um 19 Uhr** starten wir bei der neuapostolischen Kirche, ziehen dann weiter zur katholischen Pfarrkirche und beenden den Gottesdienst in der Christuskirche. Anschließend lassen wir den Abend gesellig im evangelischen Gemeindehaus ausklingen.

Willkommen zum Weltgebetstag!

Freitag, 03.03., 19.00 Uhr
Christuskirche

Er steht unter dem Motto:

„Ich habe von eurem Glauben gehört.“

Es veranlasste die Frauen des taiwanischen WGT-Komitees zu „Glaubensgeschichten“, die das selbstlose Engagement vieler Frauen für ihre Familien, für gesellschaftlich benachteiligte Frauen, für verletzte Menschen und auch für die Umwelt offenbaren. Wir nehmen an der Situation dieser Frauen nehmen wir Anteil.



Spannend, was sich hinter diesem Bild verbirgt! Im ökumenischen Gottesdienst werden wir auch dem auf die Spur kommen.

KIRCHENMUSIKALISCHE INFOS UND ANGEBOTE

Friedrich Sauler, Gästekan- tor - herzlich willkommen!

Wir freuen uns, dass wir an Weihnachten und über den Jahreswechsel musikalische Unterstützung durch Kirchenmusikdirektor Friedrich Sauler erhalten und wünschen ihm eine gute weihnachtliche Zeit in Hirshegg (22.12. – 01.01.) und Oberstdorf (02.01. – 09.01.).

10 Jahre Posaunenchor an der Christuskirche

Sonntag, 04.12., 10.00 Uhr

Seit ziemlich genau 10 Jahren gibt es unseren kleinen Posaunenchor. Den ersten Auftritt hatte er an Heilig

Abend 2012 bei der Christmette für „Mensch und Tier“. Seitdem hat er in der Christuskirche und auf dem Berg bei zahlreichen Gottesdiensten musiziert. Konzertante Auftritte gab es beim Weihnachtsliedersingen, beim Gemeindefest und bei Konzerten in der Region mit dem Bezirksposaunenchor. Das Jubiläum feiern wir am 2. Adventssonntag im Gottesdienst.



Silvesterkonzert

Samstag, 31.12., 22.00 Uhr

Richard Nickel (Saxophon) und Katharina Pohl (Klavier) spielen Kompositionen und Arrangements, die den Bogen von Barockmusik bis hin zu jazzigen Arrangements spannen. Eintritt frei – um eine Spende wird gebeten.

Kantatengottesdienst am zweiten Weihnachtstag

Montag, 26.12., 10.00 Uhr

Im Zentrum des Gottesdienstes steht die Kantate „Ich freue mich in dir und heiße dich willkommen“ von J.S. Bach, BWV 123. Es musizieren Solist*innen, der Chor der Christuskirche und ein Instrumentalensemble unter der Leitung von Katharina Pohl. Liturgie und Predigt liegen bei Pfarrerin Daniela Ditz-Sievers.

Gesegnet ins neue Jahr!

Wir laden Sie ein zur „Segenszeit“. Das bedeutet: Ankommen – ansprechende Texte hören – klangvolle Musik wirken lassen – gesegnet weitergehen.

Im Zentrum steht die neue Jahreslosung „Du bist ein Gott, der mich sieht.“

Sie können dazukommen und wieder gehen, wann Sie wollen, in der Zeit von 15.30 – 17.30 Uhr am Neujahrstag in der Christuskirche.

WEITERE ANGEBOTE

„Miteinander – im Austausch“

Leitung: Barbara Wiesinger

Dienstags, 16.30 Uhr

20.12.: „entwaffnend, der Himmel“

17.01.: „Du bist ein Gott, der mich sieht“

07.02.: „Glaube bewegt“

Frauenkreis

Leitung: Heidi Hageneier

2. Dienstag im Monat, 15.00 Uhr,

13.12.: Adventsfeier

10.01.: Impulse zur Jahreslosung

14.02.: „Einheit – in Jesus“

Spielenachmittag

LtG. Monika Schultheiß,

Gudrun Oehler

Mittwochs, 15.00 Uhr

07.12., 04.01., 01.02.

Mehr als ein Ma(h)l

Leitung: Elke Hansen

Mittwochs, 28.12., 25.01., 22.02.

11.00 Uhr: gemeinsam kochen

12.00 Uhr genüsslich speisen

Anmeldung: 08322 – 9 48 99 95

DIGI-Treff

Leitung: Silvia Kolbe

14-tägig Donnerstags, 11.00 Uhr

12.01., 26.01., 09.02., 23.02.,

Trauerpilgern

Leitung: Ariane Landwehr

15.12. u. 02.03. 15.30–17.30 Uhr

Treffpunkt Gemeindehaus

Abend entspannter Achtsamkeit

Leitung: Alfred Juraschitz

Montags, 20.00 Uhr

05.12., 02.01. und 06.02.

Anmeldung im Pfarrbüro unter 08322 – 1015

Kunterbunter Kindertreff

Samstag, 04.03., 10.00–14.00 Uhr

Wir spielen, singen, hören spannende Geschichten, werden kreativ, essen gemeinsam... für Kinder 6–12 Jahre. Eine Anmeldung ist uns hilfreich.

Bitte informieren Sie sich auch aktuell anhand von Presse, Schaukasten oder Homepage!

*Du siehst
mein woher
und
mein wohin
mein gestern
mein heute
mein morgen
meine Wüsten
meine beengten
und begrenzten Horizonte
durchbrochen
neues Leben
wird möglich
Du, mein Gott
siehst mich
kennst mich
und ich
erkenne
dich*

*(Verfasser*in unbekannt)*